

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 pd@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

I 224/2011 (BJD)

**Interpellation Felix Lang (Grüne, Lostorf): Endlager ohne Ende (14.12.2011)**

Die Etappe 1 des Sachplanverfahrens für die Lagerung radioaktiver Abfälle ist abgeschlossen und der Bundesrat hat grünes Licht für Etappe 2 gegeben. Auch nach rund 40 Jahren Forschung ist kein Durchbruch in der Entsorgung radioaktiver Abfälle in Sicht. Ungelöste Fragen stellen das heute bestehende Entsorgungskonzept in Frage, die Finanzierung ist nicht gesichert und die langfristige Sicherheit nicht gewährleistet. Bis heute weiss niemand, ob ein solches Lager künftige schwere Erdbeben überstehen wird, wie es langfristig zu überwachen und zu markieren ist oder wie die Abfälle bei Lecks allenfalls wieder geborgen werden können. Ohne ein sicheres Lagerkonzept zu haben, setzt der Bundesrat die Suche nach einem Lagerstandort fort. Dazu kommt, dass seit Einführung des neuen Kernenergiegesetzes 2005 die lokale Bevölkerung kein Vetorecht mehr hat gegen ein Lager auf ihrem Gemeindegebiet. Angesichts dieser Situation wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten.

1. Muss der vom Bundesrat akzeptierte Entsorgungsnachweis aus heutiger Sicht überarbeitet werden, da sicherheitsrelevante und verfahrenstechnische Fragen nach wie vor ungeklärt sind? Wie wird die Antwort begründet?
2. Die Eignung von Opalinuston zur Endlagerung von radioaktiven Abfällen ist umstritten. Ist der Regierungsrat bereit, diese Kritik in der zweiten Etappe einzubringen?
3. Wird die Unabhängigkeit der NAGRA als genügend beurteilt?
4. Erachtet es der Regierungsrat als richtig, dass ein Endlager auch gegen den Willen der lokalen Bevölkerung gebaut werden kann? Wie wird die Antwort begründet?
5. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass insbesondere seit Bekanntwerden einer notwendigen oberirdischen radioaktiven Hochsicherheitsanlage für die Reinigung und Neuverpackung des Atommülls, die Bevölkerungsdichte einer betroffenen Region von grosser Bedeutung ist? Wie wird die Antwort begründet?

*Begründung (14.12.2011):* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Felix Lang, 2. Barbara Wyss Flück, 3. Felix Wettstein, Urs Huber, Fränzi Burkhalter, Peter Schafer, Michael Ochsenbein, Bernadette Rickenbacher, Doris Häfliger, Marguerite Misteli Schmid, Daniel Urech, Trudy Küttel Zimmerli, Clivia Wullimann, Ruedi Heutschi, Walter Schürch, Edgar Kupper, Evelyn Borer, Markus Knellwolf, Urs von Lerber, Peter Brotschi, Roger Spichiger, Jean-Pierre Summ, Anna Rüefli, Markus Schneider, Susan von Sury-Thomas, René Steiner (26)